

## Die Universitätsbibliothek als flexiblen Lernort

### Antragsteller\*innen:

Sahar Alias, Willy Standke, Konstantin Braas, Amelie Ohff, Melih-Tarik Özdemir, Ole-Christopher Richter (Juso-HSG) sowie das StuPa vom 20.11.2023

### Antragstext:

Das Studierendenparlament beschließt folgende Forderungen und erteilt dem AStA die Aufgabe diese Forderungen gegenüber der Universitätsbibliotheksverwaltung zu vertreten:

- Der AStA soll mit der Verwaltung über mögliche Lösungsansätze diskutieren, um die Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek sowohl in der Woche (**von 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr zu 08:00 Uhr bis 00:00 Uhr**) als auch am Wochenende (**von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr zu 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr**) jeweils um drei bzw. zwei Stunden auszuweiten. Die Ausdehnung der Öffnungszeiten soll dabei die Flexibilität bei der Nutzung der Bibliotheksressourcen bieten und so besonders in stressigen Klausurphasen zur Entlastung beitragen.
- Der personelle Mehraufwand soll durch die **Schaffung weiterer studentischer Arbeitsplätze**, die geltende arbeitsrechtliche Mindeststandards erfüllen (z.B. Tarifvertrag, transparente- und selbstbestimmte Urlaubsregelung), in einem universitätsinternen Bewerbungsverfahren reduziert werden. Bei den bestehenden und zukünftigen Verträgen soll die Kettenbefristung abgeschafft und somit zur Entbürokratisierung beigetragen werden.
- Um mehr Studierenden die Möglichkeit zu geben die Bibliotheksressourcen zu nutzen, soll die **Anzahl der Workspaces und das bestehende Raumangebot ausgebaut** werden.
- In der Eingangshalle oder dem Pausenraum der Universitätsbibliothek soll mindestens ein **Heißgetränkeautomat aufgestellt** werden, um ein Angebot der Heißgetränkeversorgung zeitunabhängig und preiswert zu gewährleisten. Dabei soll

Antrag an das Studierendenparlament

Kiel, den 20.11.2023

das bestehende Angebot (cUBAR, Café-Lounge, sowie Brot und Bohne) nicht substituiert, sondern ergänzt werden, um die Vielfalt der Optionen zu bewahren. Etwaige Monopole sind aufzulösen.

**Antragsbegründung:**

Erfolgte mündlich und wurde durch Diskussion ergänzt